

Boulevard oder besser Servicemeile?

HNA

11.02.08

100 Teilnehmer diskutierten bei Stadtteilkonferenz über eine Belebung der Friedrich-Ebert-Straße

WEST. Die Friedrich-Ebert-Straße könnte zum einladenden Boulevard werden - das ist ein Vorschlag, um die Einkaufsmeile zwischen Stände- und Bebelplatz zu beleben. Diese und andere Ideen wurden am Samstag während der Stadtteilkonferenz diskutiert, zu der der Verein Kassel West eingeladen hatte.

An die 100 Geschäftsleute, Hauseigentümer, Planer und andere Fachleute dachten in den Räumen der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde über Leerstände, mangelnde Überwege und andere Verkehrsprobleme an der Friedrich-Ebert-Straße nach. Rolf Junker (Geschäftsführer „Junker und Kruse“, Stadtforschung, Planung) sah noch Potenzial für attraktive Gehwege. Mit der Umgestaltung des Straßenraums, einem interes-

santen Beleuchtungskonzept und der Vernetzung von Serviceleistungen gebe es Möglichkeiten zur Belebung.

Mehr Überwege, mehr Grün, mehr Parkplätze - so lauten weitere Vorschläge. Mit einer gemeinsamen Homepage, einem gemeinsamen Werbe- und Marketingkonzept könnte die Friedrich-Ebert-Straße ebenfalls punkten.

Auf großes Interesse vor allem bei den Hauseigentümern stieß der Vortrag von Ina Sefken von der Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg. Sie berichtete von vier Geschäftsquartieren, die über so genannte BID-Projekte revitalisiert wurden. Dabei handelt es sich um Gemeinschaftsprojekte, die von den Anrainern gemeinsam finanziert werden. Wer seine Teilnahme verweigert, kann per



Sorgenkind: Die Friedrich-Ebert-Straße soll als Einkaufsmeile attraktiver werden.

Archivfoto: Koch

Zwangsumlage zur Kasse gebeten werden. Die vier Geschäftsquartiere haben nun ein gemeinsames, professionelles Management. Um die

Hauseigentümer zum Mitmachen zu bewegen, hatten die Geschäftsleute sehr deutlich gemacht, dass keine Mieten mehr erzielt werden können,

wenn sich nichts tut. In Kassel hat sich vor einiger Zeit ein runder Tisch gegründet, dem neben Vertretern der Verwaltung die beiden Ortsbeiräte Mitte und West sowie Geschäftsleute angehören. Er ist dabei ein Leitbild für die Friedrich-Ebert-Straße zu entwickeln. Einen Entwurf gibt es bereits, er soll nun diskutiert werden. Anregungen gibt es damit zuhauf. „Es wird spannend, wie die Stadt den Ball aufnimmt“, sagt Holger Möller vom Verein Kassel West. (els)